

Ihre Ehr zu bewahren, drauf zu achten sein,
Bist ein Thor, läßt du auf Trug dich ein:
Andrer Schaden mag dein Spiegel seyn!

Aber des Gesellen List vergift du nimmer!

21.

Gute Nacht.

Auf Lindholms Hans,
Trinken die Gesellen einen guten Kausch;
Die Gesellen die trinken und machen sich froh,
Herr Berner, der im Thurn sitzt, machts eben so.

Die Frauen konnten nimmermehr vergeßen so reich
einen Fang!

Frau Ingeborg erwacht, umher sie sah:
Von meinen Jungfrauen welche singet da?

„Keine Eurer Jungfrauen so singen kann:
Herr Berner ist, der gefangene Mann.“

Frau Ingeborg rief zwei Diener zu sich:
Herrn Berner bittet zu gehen vor mich.

Herr Berner trat in die Thüre hin,
Frau Ingeborg stand auf vor ihm.

Vor der breiten Tafel Herr Berner stand:
„Hier bin ich, Fraue, wie Ihr gesandt.“

Frau Ingeborg streicht übers Kissen blau:
Komm näher, Herr Berner; und ruhe darauf!

Hört Ihr, Herr Berner, was ich sage zu Euch:
Ein Liebestied, das singet mir gleich.

„Ein Liebeslied ich nimmer sang,
Doch will ich singen so gut ich kann.“

Herr Werner hub an zu singen ein Lied,
Daß Ingeborg in der Kammer entschlief.

Da entschliefen die Frauen und Mägdelein sofort,
Da entschlief Frau Ingeborg in Scharlachroth.

Herr Werner schaut' in die Winkel hinein,
Da fand er die Schlüssel beides groß und klein.

Herr Werner zu der Thüre so eilig trat,
Vergaß zu sagen der Frau Ingeborg gute Nacht.

Und als heraus vor den Ort er kam,
Ein neues Lied hab er da an.

Er schwenkte sein Hütlein wohl mit Macht:

„Sagt Frau Ingeborg tausendmal gute Nacht.“

„Hör, Wächter, der auf der Wacht dort steht:
Du lausche, wie dies Liedlein geht.“

„Am Abend wollt sie nicht einen Scheffel voll Geld,
Einen Pfennig jetzt sie nicht erhält.“

Herr Werner so eilig zur Pforte trat,
Vergaß den Frauen zu sagen gute Nacht.

Die Frauen konnten nicht vergeßen so reich einen Sang!